

Niederschrift über die Sitzung

des: Bau-, Planungs- und Umweltausschusses
vom: Mittwoch, 06. September 2006

VIII. Sitzungsperiode 7. Sitzung

Ort: Wiegboldsaal, Haus Wilmers
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20.10 Uhr

Anwesenheit:

- I. Vorsitz: 1. Harmeling, Thomas
- II. Ausschussmitglieder: 2. Lüdiger, Karlheinz
3. Kahmen, Alois
4. Osterholt, Günter
5. Lenger, Herbert
6. Gröting, Stefan
7. Hövel, Wilhelm
8. Icking, Heinrich
9. Stödtke, Rolf
10. Valtwies, Dieter
11. Battefeld, Jörg
12. Schleif, Josef mit beratender Stimme
- III. Ferner: 1. BM Beckmann
2. AL 01/32 – Schlottbom
3. AL 60 Bauamt – Vahlmann

Der Ausschussvorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

Bevor der Ausschussvorsitzende die Beschlussfähigkeit des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses feststellt, führt er den sachkundigen Bürger Stefan Gröting in sein Amt ein und verpflichtet ihn, seine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze zu beachten und seine Pflichten zum Wohle der Gemeinde zu erfüllen. Durch Handschlag und Unterschrift bestätigt dieser, dass er diese Verpflichtungen eingeht. Über die Verpflichtungshandlung wird eine besondere Niederschrift angefertigt.

Im Anschluss stellt der Ausschussvorsitzende die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

Öffentlicher Teil TOP 5: Verkehrsuntersuchung L 558 Ortsumgehung Oeding (VL-Nr.: 80289).

Alle nachfolgenden Tagesordnungspunkte rücken entsprechend auf. Die Tagesordnung wird festgestellt.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 5. April 2006

Beschluss: **Einstimmig, 1 Enthaltung**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 5. April 2006 wird genehmigt.

TOP 2: Beseitigung eines Pflanzbeetes und Schaffung einer Aufpflasterung im Bereich der Straße „Im Esch“, OT Oeding (Vorlagen Nr. 80285)

Die Verwaltung erörtert kurz die örtlichen Gegebenheiten.

Aufgrund des höheren Verkehrsaufkommens durch das neue Baugebiet „Im Esch/Böwingkamp“ und des Rückstaus wurde von der **UWG Fraktion** ein Anforderungskontakt im Kreuzungsbereich Winterswyker Straße/Im Esch gefordert. Als Ersatzmaßnahme wurde vom Bau-, Planungs- und Umweltausschuss die Beseitigung des Pflanzbeetes mit einer Aufpflasterung im Einfahrtsbereich der Straße „Im Esch“ beschlossen. Die **UWG-Fraktion** favorisiert den Standort 2 vor dem Kreuzungsbereich „Im Esch/Lindenstraße“ wegen der rechts vor links Regelung. Zusätzliche Maßnahmen im Bereich des Standortes 1 werden wegen der Zuwegung zum Sportplatz und parkender Autos in diesem Bereich für nicht sinnvoll gehalten.

Die **SPD-Fraktion** befürwortet den Standort 1 für die Aufpflasterung mit Beseitigung des Pflanzbeetes.

Auf Nachfrage wird **Herrn Schleif** erläutert, dass es zu diesen beiden Standorten keine Alternativstandorte gibt wegen der Grundstückszufahrten. Aus seiner Sicht sollte versucht werden den Baum im Zuge der Beseitigung des Pflanzbeetes zu versetzen. **Herr Schleif** spricht sich für den Standort 1 aus, um nachfolgende Anlieger mit Kleinkindern schützen zu können. Die Aufpflasterung sollte in gleicher Bauweise wie in der Buchenallee erfolgen.

Der **BM** weist darauf hin, dass es bei der Hausnummer 2 a einen Mieterwechsel gegeben hat und dadurch weniger Autos vor dem Haus parken und sich die Situation hinsichtlich des Rückstaus entspannt hat. Er schlägt vor, die Situation vor einer endgültigen Entscheidung zu beobachten.

Die **CDU-Fraktion** schließt sich seiner Meinung an, zumal der finanzielle Aufwand nicht unerheblich ist und schlägt vor, diesen TOP in den nächsten Bauausschuss am 22.11. dieses Jahres zu verschieben. Bis dahin soll die verkehrliche Situation von allen Ausschussmitgliedern beobachtet werden.

Beschluss:

**6 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
1 Enthaltung**

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beschließt diesen Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung am 22.11.2006 neu zu beraten. Bis dahin wird die neue verkehrliche Situation wegen des Mieterwechsels von allen Ausschussmitgliedern beobachtet.

**TOP 3.1: Antrag der CDU-Fraktion vom 15.08.06
betr.: Verkehrsraumgestaltung in Südlohn – B 70/Fürstenberg
(Sitzungsvorlage 80287)**

3.1.1 Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Einrichtung eines Geh- und Radweges

Die **CDU-Fraktion** erläutert ausführlich ihren Antrag (sh. Sitzungsvorlage)

Die **UWG-Fraktion** erkundigt sich nach den Eigentumsverhältnissen für die geplante Erweiterung des gegenläufigen, gemeinsamen Geh- und Radweges. Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass die Fläche im Eigentum der Gemeinde Südlohn ist. Zu klären ist, ob das angrenzende Kreuzifix auf privater oder öffentlicher Fläche steht, ggfls. sollte es mit in die Planung einbezogen werden.

Beschluss:

Einstimmig

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beschließt die vorhandene Buchenhecke auf dem ca. 55 m langen Teilstück entlang der B70 zu entfernen und einen gegenläufigen, gemeinsamen Geh/Radweg anzulegen und um ca. 1 m zu verbreitern.

3.1.2 Gestaltung der B70/Fürstenberg vom Kreisverkehr in Richtung Süden

Die **CDU-Fraktion** erläutert ihren Antrag (sh. Sitzungsvorlage).

Wegen der großen Straßenbreite wird auf diesem Streckenabschnitt der B70 zu schnell gefahren. Durch kostengünstige bauliche Maßnahmen könnte eine Verbesserung erzielt werden. Die **CDU-Fraktion** schlägt vor, diesen Punkt im Rahmen der nächsten Verkehrsschau zu diskutieren.

Die Verwaltung teilt mit, dass der Landesbetrieb Straßen NW Anfang diesen Jahres eine Vermessung im Streckenabschnitt Kreisverkehr B70 bis Ortsausgang in Richtung Borken durchgeführt hat. Auf Grundlage dieser Bestandsdaten beabsichtigt der Landesbetrieb ein Planungskonzept aus zu arbeiten.

Aus Sicht der **UWG-Fraktion** stellt die Ampelanlage zwischen Doornte und Ortszufahrt ein Sicherheitsrisiko dar. Die Ampel wird häufig missachtet, daher sollten Überwachungsmaßnahmen erfolgen.

Die **CDU-Fraktion** würde eine Initiative von Fördervereinen, Eltern oder Rentnern als Lotsendienste begrüßen.

Herr Schleif regt an im Rahmen einer Schulwegsicherung eine Ampelanlage im Kreuzungsbereich Doornte/B70 zu installieren und zu prüfen, ob es hierfür Förderrichtlinien gibt.

Die **CDU-Fraktion** schlägt vor diesen TOP in die Verkehrsschau im Frühjahr 2007 auf zu nehmen.

Beschluss:

Einstimmig

Die Verwaltung nimmt erneut Kontakt zu dem Straßenbaulastträger auf, um eine mögliche Umgestaltung der B 70 im OT. Südlohn, Streckenabschnitt Kreisverkehr bis Ortsausgang Richtung Borken, im Sinne des Städtebaulichen Gesamtkonzeptes zu planen.

**TOP 3.2 Antrag der CDU-Fraktion vom 20.06.06 betr.: Sanierung / Instandsetzung der Fahrradständeranlage und Erweiterung des Unterstellhäuschens für die „Busschüler“ an der Von-Galen-Grundschule in Oeding
(Sitzungsvorlage 80288)**

Die **CDU-Fraktion** erläutert ihren Antrag (sh. Sitzungsvorlage)

Der **BM** ergänzt, dass der gesamte Bereich komplett durchsaniiert werden sollte einschließlich Zaunanlagen, Grünanlagen, Wartehalle und Fahrradanlage. Außerdem sollte die Beleuchtung in diesem Bereich überprüft werden. Sollte die vorhandene Beleuchtungsstärke nicht ausreichen, könnte z.B. auch eine zusätzliche Solarleuchte installiert werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden von der Verwaltung auf ca. 20.000 € geschätzt. Er schlägt vor diese Geldmittel im Rahmen der Haushaltsberatungen 2007 bereit zu stellen.

Aus Sicht von **Herrn Schleif** sollte geprüft werden, ob der Wartebereich und die Fahrradabstellanlage in den Schulhofbereich verlegt werden kann, um die Busspur aus dem fließenden Verkehr heraus zu nehmen. Sicherheitsrelevante Aspekte sollten als Sofortmaßnahme erfolgen.

Alle Fraktionen sehen das Erfordernis einer Sanierung und Instandsetzung der Wartehalle und der Fahrradständeranlage.

Beschluss:

Einstimmig

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Südlohn die erforderlichen Haushaltsmittel für das Jahr 2007 bereit zu stellen. Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zu erarbeiten und sicherheitsrelevante Sanierungsmaßnahmen zur Sicherung der Schüler auf Grundlage dieses Konzeptes zeitnah an zu gehen.

**TOP 4 Anregungen gemäß § 24 GO:
Herr Josef Schleif vom 11.04.2006 betr.: Beauftragung der Energieagentur Wuppertal zur Untersuchung aller gemeindlichen Gebäude (außer Rathaus)
(Sitzungsvorlage 80286)**

Herr Schleif erläutert seinen Antrag und weist darauf hin, dass die Energieagentur Wuppertal keine Untersuchungen vornimmt, sondern nur im Sinne einer Initialberatung tätig wird. Auf Grundlage dieser Initialberatung wäre der Rat dann in der Lage zukünftig zu entscheiden.

Die **CDU-Fraktion** begrüßt diesen Antrag. Vor Jahren wurde eine Ingenieurgesellschaft beauftragt eine Untersuchung zu Energieeinsparmöglichkeiten der gemeindlichen Grundschu-

len durchzuführen. Im Rahmen des Gebäudemanagements ist es aus Sicht der CDU-Fraktion sinnvoll die Verantwortlichen vor Ort (Hausmeister) fachlich einzuweisen, um die Technik richtig einsetzen zu können.

Auf Nachfrage erläutert die Verwaltung, dass bei den Asylantenwohnhäusern die Heizungsanlagen größtenteils veraltet sind und die Gebäude sich hinsichtlich des Wärmeschutzes in einem veralteten Zustand befinden. Hinsichtlich der Energieeinsparung werden die Gebäude oft falsch genutzt.

Beschluss:

Einstimmig

Die Verwaltung wird beauftragt die kostenlose Beratung der Energieagentur Wuppertal in Anspruch zu nehmen. Mit den vor Ort Verantwortlichen soll eine aufklärende Beratung zwecks einer Energie einsparenden Handhabung der Gebäudetechnik erfolgen.

**TOP.5 Verkehrsuntersuchung L 558 Ortsumgehung Oeding
(Vorlagen Nr. 80289)**

Anhand von Folien werden die Verkehrsmengen den Ausschussmitgliedern erläutert.

Die **CDU-Fraktion** erinnert an die historische Entwicklung beginnend vor 20 Jahren. Im Jahre 1991 wurde für eine Ortsumgehung im Ortsteil Oeding demonstriert. Der PKW-Anteil von 1990 bis 2000 hat sich um 42 % erhöht, der LKW-Anteil um 132 %. Jedes 5. Fahrzeug ist ein LKW, täglich fahren 12.000 Fahrzeuge durch den OT. Oeding, mit der Perspektive, dass sich der PKW-Anteil um 14 % und der LKW-Anteil um 26 % bis zum Jahr 2020 noch weiter erhöht. Mit einer zunehmenden Gefährdung durch den Verkehr ist zu rechnen. Seit der Grenzöffnung ist die L 558 und B 525 eine wichtige überörtliche Ost-West Verbindung mit Anbindung an die A 30 geworden. Der OT. Oeding ist die einzige Ortsdurchfahrt. Seinerzeit hat eine Befragung der Bevölkerung ergeben, dass es 75 % Befürworter für eine südliche Ortsumgehung gibt. Heute würde die Zahl wahrscheinlich noch höher liegen. Aus Sicht der CDU-Fraktion gibt es zu der Südumgehung keine Alternative. Nach einer Realisierung der Ortsumgehung sollte mit dem Rückbau der alten Landesstraße begonnen werden, um die Ortstrennung zu beseitigen.

Herr Schleif spricht sich als Gegner dieser geplanten südlichen Trasse aus. Die Ortsumgehung bringt seiner Meinung nach mehr Lärm und Abgase. Nachteilig bei der Südumgehung ist es ebenfalls, dass sich bei den 3 Kreuzungsbereichen das Tempo reduziert auf Schrittgeschwindigkeit. Eine Nordumgehung würde Vorteile für die Bevölkerung bringen, da die Zuwegung zu den Wohnvierteln gegeben wäre und der Schwerlastverkehr direkt zu den Gewerbegebieten geführt werden könnte. Aus seiner Sicht wurden die Verkehrszahlen nach oben korrigiert.

Daraufhin stellt die **CDU-Fraktion** fest, dass die Linienbestimmung abgeschlossen ist. Sie sieht Herrn Schleif als Befangen, da die Straße vor seinem Gehöft verläuft und er keine Allgemeininteressen vertritt. Die Nordumgehung war aus ökologischen Gründen nicht umsetzbar. Die Verkehrsmengen wurden von einem neutralen Ingenieurbüro durchgeführt. Durch die geplante Ortsumgehung kann der Durchgangsverkehr deutlich reduziert werden.

Herr Schleif hält eine Nordumgehung für ökologisch unproblematisch, sie ist aber aus seiner Sicht politisch nicht gewollt.

Die **UWG-Fraktion** begrüßt, dass der Staatsvertrag bald geschlossen werden kann und hält die Südumgehung aus ökologischen Gesichtspunkten für besser. Aus Sicht der UWG-Fraktion ist eine Null-Lösung keine Lösung. Der Schwerlastdurchgangsverkehr muss deutlich reduziert werden. Die Kaufkraft durch Camper und Wochenendausflügler im Ortskern Oe-

ding bleibt aus Sicht der UWG-Fraktion erhalten. Durch die neue Ortsumgehung kann die trennende Wirkung der jetzigen Landesstraße im Ortskern Oeding behoben werden.

Beschluss:
Kenntnisnahme.

TOP 6: Mitteilungen und Anfragen

6.1 Endausbau Lohner Straße/Eschlohner Straße

Der **BM** teilt mit, dass der Rat der Gemeinde Südlohn am 23.08.06 beschlossen hat, den Endausbau der Lohner Str. im Jahr 2007 durchzuführen. Nach Rücksprache mit dem Kreisbetrieb kann eine Sanierung der Eschlohner Str. im Jahr 2008 erfolgen. Zuvor besteht damit in 2007 die Möglichkeit der Kanaluntersuchung- und ggfls. -sanierung.

6.2 Umkleidegebäude FC Oeding

RM Kahmen erkundigt sich nach dem Sachstand. Der **BM** teilt mit, dass am Sonntagmittag das Umkleidegebäude FC Oeding eingeweiht wird. Das Gebäude wurde teils in Eigenleistung fertig gestellt. Er würde sich freuen, wenn der Rat oder die Ausschussmitglieder an der Einweihung teilnehmen könnten.

6.3 Baugebiet „Burloer Str. West“ Garagengebäude Meis

RM Kahmen erkundigt sich, ob bei dem Garagengebäude Meis ein Baustopp angeordnet wurde. Die Verwaltung teilt mit, dass von der Unteren Bauaufsicht des Kreises Borken ein Baustopp erteilt wurde, da sich dieses Gebäude nach dem außer Kraft treten der 4. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes „Burloer Str. West“, planungsrechtlich im Außenbereich liegt und somit nicht genehmigungsfähig aus Sicht des Kreises Borken ist. In mehreren Gesprächen wurde aber eine Lösung des Problems gefunden und es ist davon auszugehen, dass der Baustopp innerhalb der nächsten 3 Wochen zurückgenommen wird.

II. Nichtöffentlicher Teil

Harmeling

Vahlmann